

KOPROPHAGIE – WARUM FRESSEN HUNDE GERNE KOT?

Hunde schnüffeln an Kot anderer Tiere, denn die Hinterlassenschaften sind voller Informationen:

Wann z.B. das andere Tier vorbei gekommen ist, was das Tier gegessen hat und ob es ihm bekannt ist....

Das Schnüffeln am Kot anderer Tiere ist also normal und wichtig.

Es gibt aber Hunde, die manchmal – oder sogar regelmäßig – Kot von Pferden, Rindern, Schafen, Katzen aber auch von Artgenossen und Menschen fressen.

Häufig wird als Ursache ein Nährstoffmangel vermutet, wie etwa ein Mangel an Thyamin (Vitamin B 9), Enzymen, Mineralien oder Spurenelementen.

Doch das scheint die Ausnahme zu sein. Selbst bei ausgewogener Fütterung wird dieses Verhalten beobachtet.

Das gelegentliche Aufnehmen von Rinder-, Pferde-, Schafs- oder Hasenkot wird als unproblematisch angesehen. Dieser Kot hat einen hohen Kohlehydratanteil und schmeckt Hunden einfach.

An Menschenkot wird auch mal ganz gerne „genascht“. Wäre an sich auch nicht schlimm, außer dass es eklig ist, aber Menschenkot ist oftmals stark mit Medikamentenrückständen belastet, und das ist für Hunde nun nicht mehr ungefährlich.

Etwas anderes ist es, wenn Hunde ihren eigenen Kot oder den Kot ihrer Artgenossen fressen. Das ist als nicht normal zu betrachten und man sollte der Ursache auf den Grund gehen:

- vielleicht bekommt er zu wenig Futter und leidet an Dauerhunger.

Wenn z.B. Schlittenhunde in Zeiten stärkster Arbeitsbelastung manchmal ihren eigenen Kot fressen, kann wirklich ein akuter Energiemangel zugrunde liegen.

Auch bei sportlich sehr geforderten Hunden wäre das eine Ursache

- vielleicht bräuchte er geschmackliche Vielfalt und nicht Tag ein Tag aus das gleiche Trockenfutter. Man könnte auch mal an eine ganz andere Fütterungsart denken: weg vom Industriefutter hin zu Selbstgekochten oder Rohfütterung (Barfen)
- vielleicht sollte man die Futtermarke ändern, weil die Futterzusammensetzung ungünstig ist und vom Hund schlecht verwertet wird. Auch hier könnte man an eine natürliche Fütterung ausprobieren
- vielleicht gehört er zu einer Rasse der Dauerhungrigen wie Beagel, Labrador, Cocker Spaniel, Berner Sennenhunde... Hier wäre eine Fütterung von mehreren kleinen Portionen über den Tag verteilt das Günstigste
- viele Industriefutter sind mit künstlichen Geschmacksverstärkern angereichert, damit Hunde das Futter überhaupt fressen. Diese unverdaulichen Lockstoffe landen natürlich auch im Kot und „verführen“ auch dort noch. Bsp. roter Kot nach einer Frolic-Fütterung



- Durch die Aufnahme von Kot anderer Hunde entsteht ein Risiko durch Parasiten oder evtl. auch Bakterien oder Viren.
Vielleicht ist er stark von Würmern befallen. Kotprobe vom Tierarzt überprüfen lassen und gegebenenfalls entwurmen.
- Krankheitsbedingtes Kotfressen wird beobachtet, wenn die Funktion der Bauchspeicheldrüse gestört ist, wie eine Bauchspeichel Unterfunktion. Das muss aber vom Tierarzt abgeklärt werden.
- Welpen fressen häufig Kot. Ammoniakduft und die unverdauten Rückstände wirken anregend. Hier sollte rechtzeitig erzieherisch dagegen gesteuert werden.
- vielleicht hat der Hund eine hohe Stressbelastung an sich oder er ist mit den Umweltreizen, die draußen auf ihn einströmen völlig überfordert. Das Kauen hat beruhigenden Effekt, da Glückshormone freigesetzt werden. Bei solchen Kandidaten müsste der Alltag überprüft werden, Routineabläufe eventuell geändert werden, auf Überforderung achten.
- vielleicht ist es ein aufmerksamkeitsforderndes Verhalten, denn sein Mensch reagiert und beschäftigt sich plötzlich mit ihm. Es hat also belohnenden Charakter, ganz gleich ob geschimpft wird oder der Hund vielleicht mit einem Leckerchen abgelenkt und belohnt wird. In diesem Fall wäre ein Ignorieren das Geeignetste, und wenn es noch so eklig ist.

Die Koprophagie ist einem Hund leider nur sehr schwer wieder abzugewöhnen. In vielen Fällen dürfte es sich beim Kotfressen um eine „Unart“ handeln, die sich bereits der junge Hund - oft aus Neugierde - aneignet.

Sollte das Kotfressen mit dem Fütterungsverhalten an sich zu tun haben, kann man auch noch folgendes ausprobieren, damit dieses Verhalten aufhört:

Ein homöopatisches Mittel: Kalzium Carbonicum D 200 Globuli

parallel dazu Spirulina Algen oder Heilerde oder gefüllten Blättermagen füttern. Auch die Fütterung von „Harzer Roller“, „Romadour“ soll erfolgversprechend sein.

